



Überlegung: Realität und Traum

Zustimmung werde ich wohl erheischen wenn ich behaupte, dass der Ziegel der mir auf den Kopf fällt und mir Schmerzen verursacht eine gewisse Realität darstellt.

Dinge also, die uns körperlich betreffen können, im positiven wie im negativen Sinne sind also real. Der Ziegel vom Dach, die Hand die mich sanft berührt, die Hand die mich schlägt, das Wasser das meinen Durst stillt, das Brot gegen meinen Hunger, das Auto das mich von A nach B bringt.

Was aber mit Dingen die ich nicht fassen kann?

Der Klang einer Stimme? Sanft, mich entspannend, schrill und nörgelnd, mich vor Angst und Kummer in mich zusammen krümmend. Ein Blick und ein freundliches Lächeln, dass mich fröhlich stimmt. Ein Blick voller Verachtung, der mich verunsichert.

Sind diese Dinge real? Oder sind sie Teile des Traums? - "ich träumte, ich sei ein Schmetterling, der träumte er sei ein Mensch.... " Was bin ich nun?

Ich bin ich. Körperlich ein eher auf quadratisch zuwachsendes weibliches Wesen, mit recht viel kompliziertem Innenleben.

Letzteres real oder nicht - wer will das fest stellen? Für mich bin ich real genug.

Für jemand anders lebe ich vielleicht in einer Traumwelt. Ich sehe zwar keine Elfen oder Dryaden, aber ich bin mir durchaus bewusst dass es sie geben könnte... Es gibt Kinder die sehen sie. Nur weil ich sie nicht wahr nehmen kann, heißt dass noch lange nicht, dass ich in der Realität lebe und die Kinder nicht.

So hat jeder seine eigene Realität ...

Ich weiß nicht, ob ich lebe... vielleicht träume ich es nur... für mich fühlt sich der Traum real an.

Es ist mir auch einerlei, denn es ist schön. Wichtig ist mir, dass vielleicht ab und an von meiner Realität zur Realität eines andren eine Brücke geschlagen werden kann. So daß wir gegenseitig unsere Realitäten erforschen und erleben können. Sicher nicht alles, aber einen Teil, und wenn es geht, dann bitte auch Teile der schönen Realität... nicht nur die harten kalten Fakten.

Die sind mir bewusst, aber muss ich die immer so absolut im Vordergrund halten?

Fakt ist: Weiblich allein lebend,

nicht unbedingt nachvollziehbare Ansichten, Reibeisencharakter, finanziell am Rande stehend (Nein ich möchte bitte keinen Schritt nach vorne machen...)

Weder reich noch berühmt noch modisch noch irgendwie besonders herausragend, nicht klug, keine Singstimme, kann nicht malen (nicht mal Wände), Handwerklich ein totales Desaster, absolut kein Orientierungssinn weder in der Stadt noch in der Wildnis... (fragt mal meinen Hund!!), stur, sehr introvertiert.

Damit Lebe ich und ich kann mich im Großen und Ganzen damit abfinden, denn ich erlebe :

wie andre Menschen ihr Glück miteinander finden und teilen (also freue ich mich... es könnte ja auch mal ich sein.)

ich weiß meistens was ich meine... und manchmal erhascht ein Gesprächspartner zumindest eine Ahnung (und das kann zu wirklich tollen Gesprächen führen)

Ich bin kein Kätzchen , schon eher etwas größeres ... Panther oder Tiger...

Geld ist schön zu haben um sich selber und andren damit eine Freude machen zu können aber eigentlich ist es auch ein Symbol und als solches eventuell auch nicht real...

Kluge und intelligente Menschen sind manchmal rechte Kotzbrocken...

naja für die Badewanne langst und ich hör gern andre singen..

ich finde es schön, dass Andre wunderschöne Bilder zustande bringen...

Ich glaube fest an Heinzelmännchen!!!!!!

Der Weg ist das Ziel ...

Sturheit finde ich in Ordnung...



Überlegung: Realität und Traum

ich lebe in meiner Welt... wer möchte sie manchmal teilen?

Realität und Wahrheit gibt es, denke ich so viele wie es Menschen gibt.

Warum also immer wütend werden und den andren ihre Realität rauben wollen... solange sie Dir die Deine lassen?

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!